

VWU, Hauptstr. 21, 67280 Ebertsheim, Tel. 06359 82577, Mail: [geschaeftsstelle@vwu-rlp.de](mailto:geschaeftsstelle@vwu-rlp.de)  
LSE, Solarparkstr. 1, 67435 Neustadt a.d.W., Tel. 0173-6550589, Mail: [info@rheinland-pfalz-solar.de](mailto:info@rheinland-pfalz-solar.de)

### Presseinformation 03/2023

## 2023 zum Solarjahr machen

Der beginnende Klimawandel ist in Rheinland-Pfalz bereits spürbar. Nur noch 20 Prozent aller Bäume sind nach dem Waldzustandsbericht vom Dezember 2022 ohne Schädigungen. 42 Prozent der Landesfläche besteht aus Waldgebieten. Von daher werde gerade dieses Bundesland eine Hauptlast des Klimawandels tragen. Starke Auswirkungen auf die Waldwirtschaft, auf Tourismus und Landwirtschaft sind zu erwarten, wenn das 1,5 Grad Ziel von Paris nicht eingehalten wird. Nach den Daten des Weltklimarates IPCC wird in 6,5 Jahren die Welt ihr CO<sub>2</sub>-Budget aufgebraucht haben, um die globale Erwärmung auf das 1,5 Grad Ziel zu begrenzen.

Deshalb müsse das neue Jahr 2023 aktiv genutzt werden, den klimaschädlichen CO<sub>2</sub> Ausstoß deutlich zu verringern. Auch Rheinland-Pfalz müsse deutlich mehr tun, um die Energiewende zu gestalten. Die selbstgesteckten Ziele im Koalitionsvertrag seien zum zweiten Male in Folge nicht erreicht worden. Das Land werde den klimapolitischen Herausforderungen nicht gerecht, so der Verband für Wirtschaft und Umwelt sowie der Landesverband Solarenergie in Rheinland-Pfalz.

Die im Landeshaushalt erstmals beschlossenen Ausgaben von 250 Mio. Euro für eine kommunale Klima-Offensive seien ein erster Schritt, den die Verbände begrüßen. Es liege nun sehr an den Kommunen, diese Mittel auch wirklich für die Energiewende und die CO<sub>2</sub> Minderung einzusetzen. Der Landessolarverband fordert die Kommunen auf, die Landesmittel für eigene Förderprogramme zu nutzen. So gäbe es ein großes Interesse bei den Bürger:innen im Lande, eine Förderung für Balkonkraftwerke zu erhalten. Daneben müssten alle Kommunen Freiflächensolarparks umsetzen, ein Kataster von kleinen und großen Flächen in ihrer Gemarkung für Photovoltaik Anlagen zusammenstellen, Infokampagnen durchführen und Klimaschutznetzwerke aufbauen. Von Vorteil seien die Kommunen die bereits einen Klimaschutzmanager:in eingestellt haben.

Die beiden Verbänden weisen auch auf ihre eigene Kampagne hin. Sie planen für 2023 eine Solarboosterkampagne und laden zu einem Kickoff-Webmeeting am 25. Januar 2023 um 18 Uhr ein. Die Leaderregion Rhein-Haardt gibt den Startschuss für mehr Solarenergie. Eine Anmeldung sei auf der Webseite <http://www.solarbooster-rlp.de> möglich, ein Zugangslink werde dann zu Verfügung gestellt.

Neustadt a.d.W | Ebertsheim, den 16. Jan. 2023

<http://www.solarbooster-rlp.de>